LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
13. Wahlperiode

Drucksache 13/1350
05. 03. 1997

Mündliche Anfrage

der Abgeordneten Guido Dahm und Dietmar Rieth (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Kritik an der Umsetzung des „Meister-BAföG"

Bei der Meisterfeier in Neustadt am 3. März 1997 kritisierte der Handwerkskammerpräsident die schleppende Bearbeitung beim „Meister-BAföG" sowie die zu geringen Fördermittel. Er spricht davon, daß es den abwickelnden Behörden an Personal, Fachwissen, Computern und Computerprogrammen fehle. Von Antragstellung bis Förderbeginn würde in vielen Fällen mehr als ein halbes Jahr vergehen. In der Beantwortung der Mündlichen Anfrage der Abgeordneten Frau Kohnle-Gros in der 11. Plenarsitzung vom 9. Oktober 1996 zur „Umsetzung des Meister-BAföG" ging Staatssekretär Eggers davon aus, daß die Umsetzungsprobleme mit Anfangsschwierigkeiten bei der Benutzung von neuen Computerprogrammen mit Ablauf des Monats September 1996 abgeschlossen worden seien. Danach sei mit keinen weiteren Verzögerungen mehr zu rechnen.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Stimmt aus Sicht der Landesregierung die Einschätzung des Kammerpräsidenten, daß es nach wie vor bei der Abwicklung der Anträge zum „Meister-BAföG" zu erheblichen zeitlichen Verzögerungen kommt?

2. Falls es zu Verzögerungen kommt, welches sind die Gründe dafür?

3. Welche Hilfen hat Ministerpräsident Kurt Beck der Handwerkskammer zugesagt?

4. Schließt sich die Landesregierung der Meinung des Kammerpräsidenten an, daß für das „Meister-BAföG" zu wenige Fördermittel zur Verfügung stehen?

5. Wie hoch waren die Fördersummen für die Meisterausbildung in den letzten fünf Jahren der Förderung auf der Grundlage des Arbeitsförderungsgesetzes insgesamt im jeweiligen Jahr in Rheinland-Pfalz?

6. Welche Fördersummen insgesamt wurden in Rheinland-Pfalz seither im Rahmen des „Meister-BAföG" ausgezahlt oder sind in den nächsten Jahren zu erwarten?

Guido Dahm
Dietmar Rieth

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 10. März 1997